

Leistungsbewertungskonzept für die Sekundarstufe II des Fachs Evangelische Religionslehre

Schriftliche Leistung

Das Fach ER verfährt nach den allgemeinen Standards und Normen der Korrektur, Beurteilung, Bewertung und Rückgabe von Klausuren. Dabei berücksichtigen die Aufgabenstellungen diejenigen im Quartal erworbenen Kompetenzen, die sich in der besonderen Form der Klausur ermitteln lassen.

Schon früh sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Aufgabenstellungen im Abitur vorbereitet werden, indem sie sukzessive mit konkreten und mit Punkten bewerteten Leistungserwartungen und der an den drei Anforderungsbereichen orientierten Aufgabenstellung vertraut gemacht werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen wie in jedem Fach zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.



Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind die Grade, in denen Kompetenzerwartungen des KLP entsprochen wird.

Die besondere Form der Klausur als Leistungsüberprüfung (Schriftlichkeit, Ort, Zeit als verbindliche Vorgaben) zielt auf die Überprüfung bestimmter Kompetenzerwartungen.

Sonstige Leistungen

Formen Sonstiger Leistung: Die Teilnahme am Unterrichtsgespräch, die unterrichtlichen Beiträge auf der Grundlage der Hausarbeiten, schriftliche Übungen, die Präsentationsformen von Referaten unter Nutzung von Medien oder als freier Vortrag, die Erstellung von Arbeitsmaterial für den Kursunterricht, von Interviews mit Personen an außerunterrichtlichen bzw. –schulischen Lernorten, das Protokoll, das Portfolio, die Bearbeitung der



Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind die Grade, in denen Kompetenzerwartungen des KLP entsprochen wird.

Bei der Teilnahme an unterschiedlichen Formen von Unterrichtsgesprächen sind Qualität und Kontinuität der Beiträge während einer Stunde sowie über einen längeren Zeitraum zu berücksichtigen.

Schülerinnen und Schüler erhalten, falls dies vor dem Hintergrund der Unterrichtsgestaltung sinnvoll erscheint, die Gelegenheit allein oder zu zweit ein Referat zu halten, wofür ein Handout anzufertigen ist. Die Ausführungen sind durch funktionale Visualisierungen zu ergänzen, eine Sicherung der wesentlichen Ergebnisse ist vorzunehmen. Ein Einzelvortrag sollte ca. 10 Minuten umfassen.

Jeder Schüler und jede Schülerin bearbeitet die Kompetenzsicherungsaufgaben.

Übergeordnete Kriterien:

- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Schüler-Beiträge
- Grad der Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten
- Begründung eigener Urteile und Stellungnahmen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Richtige Verwendung von Fachsprache

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form mindestens nach jedem Unterrichtsvorhaben. Die Rückgabe der Klausuren sollte zeitnah erfolgen, in der Regel nach zwei Wochen. Die Aufgabenstellung und das vorgelegte Material soll auch bei nur wenigen Schülerinnen und Schülern, die im Kurs die Klausur geschrieben haben, in den Unterricht integriert werden. Die Korrektur gibt nicht nur Auskunft über die jeweils gegebene Punktezahl zu den einzelnen Aufgabenteilen im Bezug zu den schriftlich beigefügten Erwartungen, sondern enthält neben der Markierung der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit auch kommentierende Bemerkungen zu Stärken und Schwächen der Ausführungen. Den Schülerinnen und Schülern ist das Angebot einer individuellen Besprechung der Klausur zu machen, die eingebunden wird in Auskunft über den derzeitigen Leistungsstand. In diesem Gespräch werden auch individuelle Lern- und Förderempfehlungen erörtert.

Kriterienraster zur Bewertung von Beiträgen im Unterrichtsgespräch – Sekundarstufe II

Kriterien	Einschätzung der Leistung					
	sehr gut 15/14/13 NP	gut 12/11/10 NP	befriedigend 09/ 08/ 07 NP	ausreichend 06/05/04 NP	mangelhaft 03/ 02/ 01 NP	ungenügend 0 NP
Kontinuität	Ich arbeite immer aktiv mit.	Ich arbeite regelmäßig mit.	Ich arbeite oft, aber nicht durchgängig mit.	Ich arbeite punktuell freiwillig mit. Ich bin eher passiv aufmerksam.	Ich beteilige mich nicht eigenständig am Unterrichtsgespräch. Auf Nachfrage äußere ich mich nur einsilbig.	Ich sitze teilnahmslos und schweigend im Unterricht.
Qualität der einzelnen Beiträge	Ich bringe immer sachlich konzentrierte Beiträge ein, Ich formuliere eigenständige Urteile und den Unterricht tragende neue Gedanken.	Meine Beiträge sind vorwiegend eigenständig und nur manchmal reproduktiv. Teilweise formuliere ich eigenständige Urteile.	Ich denke mit und äußere dies gelegentlich in produktiven Beiträgen. Ich kann mit meinen Antworten zeigen, dass ich die Zusammenhänge des Themas/ der Frage verstehe.	Meine Antworten sind vorwiegend reproduktiv. Wenn ich gefragt werde, kann ich zeigen, dass ich die Unterrichtsergebnisse nachvollziehen kann.	Ich kann mich oft nicht auf das Unterrichtsgeschehen konzentrieren. Meine Beiträge sind wenig ertragreich.	Es fällt mir schwer dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Wenn ich gefragt werde, sind meine Antworten kaum verwertbar.
Beitragsqualität im Gesprächszusammenhang	ich knüpfe immer sinnvoll an Beiträge der Mitschüler(innen) an. Meine Beiträge sind für unsere Auseinandersetzungen produktiv. Sie sind gesprächsfördernd und -lenkend.	Ich greife Beiträge der Mitschüler(innen) gelegentlich auf. Ich kann Impulse der Lehrkraft aufnehmen und gezielt verwerten.	Zur Mitarbeit benötige ich oft lenkende Impulse der Lehrkraft und kann diese dann aufnehmen.	Meine Beiträge sind nicht immer auf das Thema/ die aktuelle Frage konzentriert.	Meine Beiträge sind oft vom allgemeinen Unterrichtsgespräch losgelöst.	Ich kann den Unterrichtsgesprächen in der Regel nicht folgen.
Darstellungsform	ich nutze immer eine fachsprachlich korrekte Ausdrucksweise. Meine Beiträge sind durchgängig argumentativ und sprachlich präzise.	Ich formuliere sprachlich präzise. Meine Beiträge sind oft auch argumentativ formuliert.	Ich formuliere meine Antworten in mehreren Sätzen. In meinen Beiträgen stelle ich Zusammenhänge dar.	Meine sprachliche Ausdrucksform ist eher einfach. Ich kann Zusammenhänge nicht immer in verständliche Worte fassen.	Meine sprachliche Ausdrucksform reicht oft nicht aus um meine Gedanken in verständliche Worte zu fassen.	Meine sprachliche Ausdrucksform reicht nicht aus um meine Gedanken in verständliche Worte zu fassen.
Gesamteinschätzung der Schülerin/ des Schülers						
Gesamteinschätzung der Lehrkraft						

Leistungsmessungskonzept für die Sekundarstufe I des Fachs Evangelische Religionslehre

Grundsätze der Fachkonferenz Evangelische Religionslehre am Jan-Joest-Gymnasium zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I (in enger Absprache mit der Fachkonferenz Katholische Religionslehre)

Grundlagen für Leistungsbewertung

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Dementsprechend gilt am Jan-Joest-Gymnasium insbesondere:

- Die Leistungsbewertung/ Notengebung im Fach Evangelische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz sowie in eingeschränktem Maße die Gestaltungskompetenz).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Fachlehrer/-innen informieren zu Beginn eines jeden Halbjahres die Schülerinnen und Schüler über die Kriterien der Leistungsbewertung
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:

1. In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner, Portfolio) regelmäßig eingesammelt und macht maximal eine Notenstufe der Gesamtnote aus. Die Beurteilung erfolgt nach der beigefügten Checkliste.
2. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-ER SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
3. In den einzelnen Jahrgangsstufen werden bis zu zwei schriftliche Übungen angesetzt. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung (entsprechend der Mitarbeit im Rahmen von 4 Unterrichtsstunden) in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2. Um die Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsform der Gymnasialen Oberstufe zu gewährleisten, sollen in den Klassen 7-9 schriftliche Darstellungen komplexer Sachverhalte zunehmend stärker in die Bewertung einbezogen werden.
4. Grundsätzlich besteht nach Absprache mit dem Fachlehrer die Möglichkeit zu besonderen Lernleistungen, z. B. Referaten, die dann in der Notenfindung berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Bewertungskriterien stützen wir uns auf die Vorgaben der Fachschaft Deutsch.

Religion	Hefterführung	Name:	Datum:
Klasse:	Check-Liste		

Diese Check-Liste solltest du vor der Abgabe deines Hefers durchgehen und gegebenenfalls noch Nacharbeitungen vornehmen!

- Ist der Hefter vollständig (Arbeitsblätter/Mitschriften)?
- Sind die Seiten in der richtigen (sinnvollen oder chronologischen) Reihenfolge sortiert?
- Sind die Seiten (insbesondere die Arbeitsblätter) vollständig bearbeitet?
- Ist die Schrift gut lesbar und das Schriftbild ordentlich?
- Sind die Mitschriften übersichtlich ? (u.a. Überschriften, Datum)
- Habe ich zusätzliches, zum jeweiligen Thema passendes Material einsortiert?

Religion	Hefterführung	Note	Datum:
	Bewertung		Name:

Ist der Hefter vollständig?	ja	1-2 Seiten fehlen	3-4 Seiten fehlen	unvollständig
Sind die Seiten in der richtigen Reihenfolge sortiert?	ja	1-2 Seiten vertauscht	3-4 Seiten vertauscht	durcheinander
Vollständigkeit in der Bearbeitung	ja	kaum Lücken	Einige Lücken vorhanden	nicht bearbeitet
Schriftbild und Lesbarkeit	Sehr gut	weitgehend ordentlich/ lesbar	in Ansätzen lesbar	unsauber/ unleserlich
Übersichtlichkeit und Struktur der Mitschriften	Sehr gut	teilweise	selten	fehlt

Noten: 1 2 3 4 5 6

Zusatzmaterial zum jeweiligen Thema	
-------------------------------------	--

Notenaufwertung bis maximal: 1/2 Note